

Entwicklung des Platzangebotes in Kindertagesstätten hier: Schaffung neuer Krippenplätze

- hier: a) Entwicklung in den nächsten Jahren
b) Trägerentscheidung Krippe Neunhof

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 19.02.2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Durch die intensiven Anstrengungen der Stadt Nürnberg und der freien Träger, neue und zusätzliche Plätze in Kindergärten zu schaffen, konnte die Versorgungssituation in Nürnberg weitgehend entspannt werden (siehe hierzu auch den JHA-Bericht vom 17.10.2002) .

Die Planungen von Kindertagesstätten konzentrieren sich daher schwerpunktmäßig auf folgende Bereiche:

- Behebung der bestehenden Bedarfsschwerpunkte gem. dem Bericht vom 17.10.2002;
- Sicherung neuer Plätze in Neubaugebieten mit erheblichem Bevölkerungszuzug;
- Schaffung neuer Krippenplätze;

Die Verwaltung des Jugendamtes wird den Jugendhilfeausschuss im Juli 2004 in der üblichen Form wieder über die Gesamtsituation bei der Kindertagesstättenversorgung informieren und in diesem Zusammenhang detailliert darlegen, wie sich die Sachlage in den Bedarfsschwerpunkten und bei der Sicherung neuer Plätze in Neubaugebieten seit dem letzten Bericht im Oktober 2002 entwickelt hat.

Schaffung neuer Krippenplätze

Derzeit sind 294 Plätze in 5 städtischen und 16 Krippen freier Träger vorhanden, dies bedeutet einen Zuwachs von 59 Plätzen seit Juni 2002.

Für das Jahr 2004 konnten aufgrund des aktuellen Planungsstandes zum Krippenbedarfsplan bei der Regierung Mittelfranken 8 zusätzliche Einrichtungen mit 144 Plätzen in 12 Gruppen und für 2005 noch weitere 96 Plätze in 8 Gruppen bzw. 7 Krippen angemeldet und aufgenommen werden. Für 2006 wurden ebenfalls 96 neue Plätze gemeldet, die Aufnahme in den Krippenbedarfsplan der Regierung von Mittelfranken ist jedoch noch offen.

Demnach ergibt sich bis jeweils zum Jahresende folgender Versorgungsverlauf, bzw. könnte bis 2006 nachstehendes Platzangebot für Nürnberg geschaffen werden:

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Plätze	235	294	438	534	630
Vers.quote	1,84 %	2,30 %	3,43 %	4,18 %	4,94 %

Versorgungsquote bei gleichbleibend ca. 12.760 Kinder unter 3 Jahren (z.B. JG 2000-2002) ohne Berücksichtigung von Tagespflegestellen

Dem bayernweit angestrebten Versorgungsziel von ca. 7%, das wären in Nürnberg rund 900 Plätze, wäre man damit einen erheblichen Schritt näher gekommen.

Damit eine neue Krippe durch die Regierung von Mittelfranken genehmigt wird, ist jedoch nicht nur die Aufnahme in den Krippenbedarfsplan der Regierung von Mittelfranken notwendig, sondern auch die Bestätigung der örtlichen Kommune, sich im Falle der Betriebsgenehmigung im gleichen Umfang an der Betriebskosten-Förderung der neuen Krippe zu beteiligen, wie der Freistaat Bayern.

Nach den Krippenrichtlinien (KrippenRL) erfolgt die Förderung kind- bzw. platzbezogen. Danach erhält der Träger jeweils von der Kommune und dem Staat einen Basiswert von derzeit 720,- EUR, der sich z.B. je nach Nutzungszeit bis zum Faktor 2,0 erhöhen kann, bei Kindern unter 3 Jahren um den Faktor 2,0 oder bei behinderten Kindern um den Faktor 4,5.

Nach den ersten Erfahrungen mit der neuen Zuschussregelung addieren sich die kind- bzw. platzbezogenen Pauschalzuschüsse der Kommune bei einer Krippengruppe mit 12 genehmigten Plätzen je nach Belegungszeit und sonstigen Gewichtsmerkmalen im Jahr auf durchschnittlich ca. 25.000,- bis 30.000,- EUR; der Staat leistet einen Zuschuss in der selben Höhe.

In diesem Zusammenhang wird auf den Beschluss des JHA vom 06.06.2002 und den Antrag vom 17.10.2002 verwiesen, die den Stadtrat aufforderten, Gelder, die durch die zusätzliche Finanzierung der Krippen und kommunalen Horte durch den Freistaat eingehen, vorrangig zum weiteren Ausbau der Tagesbetreuung in Nürnberg zu verwenden:

Jahr	zusätzliche Einnahmen durch Zuschüsse für städtische Horte in €	zusätzliche Einnahmen durch Zuschüsse für städtisch Krippen in €	Summe in €
2002	617.000,-	46.700,-	663.700,-
2003	1.234.000,-	93.500,-	1.327.500,-
2004	1.852.000,-	140.200,-	1.992.200,-
2005	2.469.000,-	187.000,-	2.656.000,-

Für das Schuljahr 2001/2002 wurde zwischenzeitlich eine Abschlagszahlung i.H.v. ca. 382.000,- EUR an die Stadt Nürnberg als Personalkostenzuschuss für die kommunalen Horte bewilligt.

Der anfallende Mittelbedarf für kommunale Baukostenzuschüsse ist im Vergleich zu den Betriebskostenzuschüssen höchst unterschiedlich. Der Investitionsbedarf bei den freien Trägern ist abhängig davon, ob z.B. Kindergartengruppen oder verfügbare Räume umgewidmet werden sollen oder z.B. ein Neubau geplant ist. Für die meisten der geplanten Einrichtungen ist die jeweilige Zuschusshöhe im Rahmen der einzelnen Zuschussverfahrens noch zu ermitteln. Die nachfolgend dargestellten kommunalen Zuschussmittel sind daher überwiegend noch Schätzzahlen.

Zugrunde gelegt wurden dabei, sofern noch keine Kostenberechnungen vorliegen, entweder die

- Obergrenzen nach dem Förderkonzept, wonach die Stadt Nürnberg als freiwillige kommunale Leistung bis zu 25.000,- € gewährt, wenn die Maßnahme nicht unter die Investitionsförderung nach der KrippenRL fällt, oder
- bei Neubau Förderung nach der KrippenRL mit maximalem kommunalem Baukostenzuschuss i.H.v. ca. 238.000,- € bei 1gruppigen, bzw. ca. 343.000,- € bei 2gruppigen Krippen

Die Finanzierung der kommunalen Baukostenzuschüsse soll aus der MIP-Pauschale „Investitionskosten Kindertagesstätten“ erfolgen.

Zum Krippenbedarfsplan der Regierung von Mittelfranken wurden für Nürnberg angemeldet:

2004:

Standort	Plätze	jährl. komm. Betriebskosten-Zuschuss	Träger, Bemerkungen	geschätzter Baukosten-zuschuss
Grünewaldstr.	24	50.000,- bis 60.000,- €	Bauträger Stadt Nürnberg, Betriebsträger Kinderhaus e.V. Auf dem Areal neben den bestehenden Kindertagesstätten wurde ein Container errichtet, in dem ab März 2004 der Betrieb aufgenommen wird.	MIP-finanziert
Am Leonhardspark	24	50.000,- bis 60.000,- €	Bauträger Stadt Nürnberg, Betriebsträger AWO KV Nbg.e.V. Im Zuge des Umbaus des ehemaligen Gaststättengebäudes auf den Schlachthofgelände zu einer Kindertagesstätte wird neben einem Kindergarten auch eine 2gruppige Krippe eingerichtet.	finanziert
Weltenburger Str. 126	12	stellenplan-neutral	Stadt Nürnberg Im städtischen Kindergarten soll eine Kindergartengruppe stellenplanneutral zu einer Krippengruppe umgewidmet und umgebaut werden.	(ca. 226.000,-) finanziert aus KiHo-Pauschale 2004/05

An der Wind 1 Neunhof	12	25.000,- bis 30.000,- €	Bauträger Stadt Nürnberg, Betriebsträgersvorschlag: Kinderhaus e.V. Räume des Verwaltungsamtes Nord in Neunhof können zu einer Krippe umgebaut werden. Als Träger wird das Kinderhaus Nürnberg e.V. vorgeschlagen, ein entsprechender Antrag liegt vor. Die evang. Kirchengemeinde als einziger örtlicher Kindergartenträger teilte auf Anfrage mit, dass die Übernahme der Trägerschaftsübernahme nicht möglich ist.	(ca. 177.000,-) finanziert aus KiHo- Pauschale 2004
Von-Soden- Str.	12	25.000,- bis 30.000,- €	kath. Kirchenstiftung Altenfurt; Der vorhandene Kindergarten wird umgebaut und dadurch um eine Krippengruppe erweitert (entspricht Neubau). Die Genehmigung der Regierung von Mittelfranken zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird in Kürze erwartet.	ca.238.000,-
Am Bauernwald	12	25.000,- bis 30.000,- €	Arbeiterwohlfahrt KV Nbg. e.V. Der bestehende Kindergarten soll umgebaut und durch einen Neubau um eine Kinderkrippe erweitert werden.	ca. 238.000,-
Dr.-Carlo- Schmid-Str. St. Jobst	24	50.000,- bis 60.000,- €	Montessori-Förderkreis; Vorhandene Räume im Schul- und Tagesstättengebäude sollen zu einer Krippe ausgebaut werden (nach Förderkonzept – FöKo).	ca. 25.000,-
Breslauer Str. Langwasser	24	25.000,- bis 30.000,- €	dem Kh- nahestehender Trägerverein; Ein aus der Belegschaft des Klinikums heraus gegründeter Verein möchte auf dem Gelände das Kh-Süd einen Neubau errichten. Der Stand der Planungen läßt den Baubeginn 2004 erwarten.	ca. 343.000,-
Insgesamt	144	300.000,- bis 360.000,- €		ca. 844.000,- €

2005:

Imbuschstr. 70/72	12	stellenplan- neutral	Stadt Nürnberg; Im Zuge der Generalsanierung und des Umbaus der Kindertagesstätte soll eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umgewidmet werden.	MIP-finanziert
Kornburg	12	25.000,- bis 30.000,- €	Evang. oder kath. Kirchengemeinde Kornburg; Im bestehenden evang. Kindergarten Am Schloßgraben soll eine Kindergartengruppe zu einer Krippengruppe umgewidmet werden. Sollte dies an diesem Standort nicht möglich sein, hat die kath. Kirchengemeinde signalisiert, dies für ihren Kindergarten an der Seckendorfstr. zu prüfen. Förderung nach FöKo	ca. 25.000,-
Lange Gasse	12	25.000,- bis 30.000,- €	Trägerverein in Gründung; Ein Trägerverein möchte auf dem Gelände WISO eine Krippe neu bauen. Förderung nach FöKo	ca. 25.000,-
Vershofenstr.	24	50.000,- bis 60.000,- €	ISKA / Semikron; Ein aus der Fa. Semikron heraus gegründeter gemeinnütziger Verein möchte auf dem Firmengelände eine Kindertagesstätte mit Kindergarten und Krippe neu bauen und nach der Fertigstellung die Einrichtung ISKA zur Betriebsträgerschaft überlassen. Der Stand der Planungen läßt den Baugebinn für 2004 erwarten.	ca. 343.000,-
Obere Seitenstr.	12	25.000,- bis 30.000,- €	Evang. Kirchengemeinde; Das evang.-luth. Pfarramt Dreieinigkei möchte durch Erweiterung des Kindergartengebäudes eine neue Krippengruppe schaffen.	ca. 238.000,-
Leopoldstr.	12	25.000,- bis 30.000,- €	KJH Stapf, Caritasverband; Im Zuge einer Generalsanierung von Gebäuden auf dem Gelände des KJH Stapf soll durch Umbauten eine Krippe eingerichtet werden. Kosten ca. 50% Neubau	ca. 120.000,-
Jobst / Schoppershof	12	25.000,- bis 30.000,- €	BRK; Durch einen Neubau möchte das BRK eine Krippe in St. Jobst / Schoppershof schaffen.	ca. 238.000,-
Insgesamt	96	200.000,- bis 240.000,- €		989.000,- €

2006 :

Neue Einrichtungen, die für 2006 angemeldet worden sind, haben nur dann Aussicht auf Aufnahme in die Förderung durch den Freistaat Bayern, wenn andere Krippen, die bereits in die Krippenbedarfspläne 2004 und 2005 der Regierung von Mittelfranken aufgenommen wurden, bis dahin noch nicht realisiert sind. Die staatlichen Fördermittel sind nach Lage der Dinge bereits weitgehend vergeben oder verplant. Es ist derzeit nicht klar, ob das staatliche Investitionsprogramm für Krippen fortgeführt oder ggf. durch ein neues Kindertagesstättengesetz neu geregelt wird.

Köhnstraße	24	50.000,- bis 60.000,- €	Träger offen; Es liegt für die Köhnstraße das Angebot eines Bauinvestors vor, auf dem städtischen Grundstück eine Kindertagesstätte mit Kindergarten und Krippe zu errichten und analog zum Verfahren bei städtebaulichen Entwicklungsprojekten die Baukosten für 2 Kindergartengruppen zu übernehmen. Die Firma hat in unmittelbarer Nachbarschaft bereits neue Wohngebäude errichtet und möchte weiter Wohneinheiten bauen, für deren zusätzlichen Kindergartenbedarf die Firma die Folgekosten für diese soziale Infrastrukturmaßnahme zu tragen hat. Das Angebot eines freien Trägers, Bau- und Betriebsträgerschaft zu übernehmen liegt vor, die Trägerentscheidung wird von der Verwaltung des Jugendamtes derzeit vorbereitet. Krippenanteil des Neubaus:	ca. 343.000,-
Pachelbelstr.	12	25.000,- bis 30.000,- €	Kath. Pfarramt St. Franziskus; Der Träger erwägt die Erweiterung des bestehenden Kindergartens in der Gartenstadt um eine Krippengruppe (entspricht Neubau).	ca. 238.000,-
Tillystraße <i>siehe auch Pkt. 2.2</i>	24	50.000,- bis 60.000,- €	Stadt Nürnberg Bauträger; Im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme ist auf dem Tillygelände der Bau einer Tagesstätte mit Kindergarten und Krippe geplant. Die Maßnahme ist zum MIP angemeldet. Über die Betriebsträgerschaft kann entschieden werden, wenn der Baubeginn feststeht. Krippenanteil am Neubau:	ca. 343.000,-
Heimerichstr.	24	25.000,- bis 30.000,- €	Kh-nahestehender Trägerverein; Wie im Klinikum-Süd soll auch im Klinikum-Nord eine Krippe gebaut werden, die neben Kindern der Klinikumsbelegschaft auch Kinder aus der örtlichen Wohnbevölkerung aufnehmen soll. Die Standortfrage ist derzeit noch nicht hinreichend geklärt .	ca. 343.000,-

Nordostpark	12	25.000,- bis 30.000,- €	Martin-Luther-Haus / Stadtmission; Der bestehende Kindergarten im Gewerbegebiet Nordostpark soll durch Neubau um eine Krippengruppe erweitert werden.	ca. 238.000,-
Insgesamt	96	200.000,- bis 240.000,- €		ca. 1.505.000,- €

II. Beilagen

keine

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. V

Am
Referat V